

20. Jan. 2011

## ANFRAGE

der Abgeordneten Gerhard Huber  
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Gesundheit  
betreffend **Salmonellenfälle in Tirol**

Am Sonntag, den 16. Jänner 2010 hat die Tiroler Bevölkerung nicht von einer Gesundheitsbehörde oder dem Bundesministerium für Gesundheit sondern aus der Tiroler Tageszeitung erfahren, dass Tirol „Salmonellen-Kaiser“ ist. Als Ursache dafür wird unter anderem der Import von verunreinigten Eiern aus den Niederlanden genannt, welche über eine Tiroler Vertriebszentrale ins Land gelangt sind und allein für 86 gemeldete Salmonellenfälle im Jahr 2010 verantwortlich zeichnen.

Durch diesen Ausbruch im Frühjahr/Sommer 2010 und einen weiteren im September 2010 mit 70 Erkrankten stieg die Zahl der Erkrankten lt. Medienberichten in Tirol überdurchschnittlich an. Insgesamt werden 379 Salmonellen-Fälle bestätigt. Damit weist Tirol, nach Wien mit 385 Fällen, die bei weitem höchste Zahl an gemeldeten Salmonellen-Erkrankungen aller österreichischen Bundesländer auf.

Konnte die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) beim ersten Ausbruch die Ursache der Salmonellenvergiftungen noch bis in die Niederlande zurückverfolgen, ist bis heute unklar, welche Ursachen der Ausbruch mit 70 Erkrankungen hatte - und die Untersuchungen dauern an.

Laut Information aus dem Gesundheitsministerium habe man die betroffenen Stellen über den begründeten Verdacht informiert und die Eier aus den Niederlanden, welche über deutsche Vertriebswege nach Tirol gelangten, aus dem Handel genommen.

Die hohe Zahl der Salmonellen-Fälle erklärt Frau Amtsärztin Dr. Anita Luckner-Hornischer von der Tiroler Landessanitätsdirektion damit, dass in Tirol eben besser als in anderen Bundesländern kontrolliert werde. Dr. Franz Allerberger (Fachbereichsleiter Humanmedizin der AGES) bestätigt die Aussagen von Dr. Anita Luckner-Hornischer mit der Begründung: „Das Einfachste, um gut dazustehen ist, dass man wegschaut. In Griechenland zum Beispiel existiert die Krankheit laut der offiziellen Zahlen gar nicht, weil dahingehend nicht kontrolliert wird“.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit folgende

## ANFRAGE

1. Zu welchem Zeitpunkt und in welcher Art und Weise wurden Sie über die Salmonellen-Ausbrüche im Frühjahr/Sommer 2010 und im September 2010 in Tirol informiert?
2. Auf wessen Anordnung und zu welchem Zeitpunkt wurden die niederländischen Eier, welche zu den 86 Salmonellen-Erkrankungen im Frühjahr/Sommer 2010 geführt haben, aus dem Handel genommen?
3. Wie viele Eier wurden insgesamt aus dem Handel genommen? (Bitte um eine Aufstellung pro Bundesland).
4. Ist Ihnen das Tiroler Vertriebszentrum, durch welches die kontaminierten Eier, in Verkehr gebracht wurden bekannt,
  - a. wenn ja, um welches Vertriebszentrum handelt es sich?

- b. wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie gesetzt?
  - c. wenn ja, wie haben Sie die Öffentlichkeit darüber informiert?
  - d. wenn nein, warum nicht?
5. Welche Meldung erfolgte von Seiten Österreichs an das RASFF-System und wann?
6. Welche Meldung erfolgte von Seiten der Niederlande an das RASFF-System und wann?
7. Ist es richtig, dass Sie bereits seit mehr als 4 Monaten damit beschäftigt sind, die Ursache für den zweiten Ausbruch im September zu untersuchen, bei dem mindestens 70 Salmonellen-Erkrankungen gemeldet wurden?
  - a. Wenn ja, wie lauten die bisherigen Ergebnisse?
  - b. Wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie gesetzt?
  - c. Wenn ja, auf welche Art und Weise haben Sie die Öffentlichkeit bisher darüber informiert?
  - d. Wenn nein warum nicht?
8. Welche Meinung vertreten Sie bezüglich der Aussage der Tiroler Amtsärztin, Frau Dr. Anita Luckner-Hornischer: „Die hohe Zahl der Salmonelle -Fälle erklärt Frau Amtsärztin Dr. Anita Luckner-Hornischer von der Landessanitätsdirektion damit, weil in Tirol besser als in anderen Bundesländern kontrolliert wird“?
9. Ist es richtig, dass Lebensmittel von den Gesundheitsbehörden in Tirol besser kontrolliert werden als in anderen Bundesländern?
  - a. Wenn ja, warum?
  - b. Wenn ja, welche Schritte haben Sie gesetzt um die Anzahl der Kontrollen bundesweit an die Kontrollen in Tirol anzupassen und zu vereinheitlichen?
10. Welche Meinung vertreten Sie bezüglich der Aussage des Fachbereichsleiters Humanmedizin der AGES, Dr. Franz Allerberger: „Das Einfachste, um gut dazustehen ist, dass man wegschaut. In Griechenland zum Beispiel existiert die Krankheit laut der offiziellen Zahlen gar nicht, weil nicht dahingehend kontrolliert wird“?
11. Sehen Sie Analogien dieser Aussage zu dem aktuellen Dioxin Skandal und ist es möglich, dass Lebensmittel in Österreich nicht laufend auf Dioxin getestet werden damit das Gesundheitsministerium gut dasteht, und somit der Dioxin-Skandal in Österreich nicht existiert, wenn nein, warum nicht?
12. Wie viele Salmonellen-Erkrankungen gab es in den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 bundesweit in allen Bundesländern?
13. Wie viele dieser Fälle können per Definitionem als Ausbruch gewertet werden und wie oft wurde die Ursache erfolgreich abgeklärt?
14. Welche Meldungen erfolgten zu diesen Ausbrüchen von Seiten Österreichs an das RASFF-System und wann?
15. Welche Pläne gibt es von Seiten Ihres Ressorts um die Anzahl der Salmonellen-Erkrankungen in Österreich zu minimieren?

Gehard Huber

♀. h. Huber



